



# Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm

## G e s u n d h e i t s a m t

### Madenwurm (Oxyuren, Enterobius vermicularis)

Madenwürmer sind Parasiten und die häufigste Fadenwurmart, die den Darm des Menschen befällt. Die männlichen Würmer sind etwa 5 mm lang und ihr hinteres Ende ist eingerollt. Die Weibchen dagegen sind doppelt so lang, bis zu 13 mm, und ihr Schwanz verläuft dünn und gerade.

<b>Übertragung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• orale Aufnahme der Eier z.B. durch verunreinigte Nahrungsmittel, verunreinigte Wäsche,</li><li>• Selbstinfektion (Autoinfektion) - Durch Kratzen in der Analgegend gelangen die Wurmeier unter die Fingernägel und dann wieder in den Mund. Besonders häufig sind hiervon Kinder betroffen.</li><li>• Infektion durch Eier, die auf Gegenständen haften,</li><li>• Infektion durch im Staub aufgewirbelte Eier.</li></ul>
<b>Infektionsweg</b>	Nach der Eieraufnahme schlüpfen die Larven im Dünndarm. Von dort aus wandern sie weiter in den Dickdarm. Innerhalb von zwei Wochen entwickeln sie sich dann zu geschlechtsreifen männlichen und weiblichen Würmern. Nach der Begattung der weiblichen Würmer sterben die männlichen Würmer ab und die Weibchen gelangen nachts durch den After auf die angrenzenden Hautareale. In diesem Bereich erfolgt dann die erneute Eiablage.
<b>Überlebensfähigkeit auf Oberflächen</b>	Die Eier sind mit einer klebrigen Eiweißhülle versehen. Diese sorgt dafür, dass sie auf der Haut und anderen Gegenständen fest haften bleiben. In feuchter, warmer Umgebung sind die Eier 2-3 Wochen lebensfähig.
<b>Diagnose</b>	Labornachweis durch Stuhluntersuchung - oftmals sind die Würmer bereits auf der Stuhloberfläche zu sehen: <ul style="list-style-type: none"><li>• weißliche, fadendünne, nur bis zu 12 mm lange Lebewesen,</li><li>• bewegen sich lebhaft.</li></ul> Die klinische Diagnose wird in der Regel anhand der geschilderten Beschwerden gestellt. Die Eier der Madenwürmer lassen sich mit Klebestreifen wie z.B. Tesafilm vom After entfernen und unter dem Mikroskop identifizieren.  Eine im Blut vorzufindende Eosinophilie (entzündliche Veränderung im Blutbild) deutet auf einen Wurmbefall hin.
<b>Behandlung</b>	Die Behandlung erfolgt medikamentös. Familienmitglieder werden überwiegend prophylaktisch mitbehandelt. Beschwerdefreie, aber infizierte Angehörige können sonst für eine Weiterverbreitung der Würmer verantwortlich sein.
<b>Zulassung nach Krankheit</b>	Nach erfolgter Behandlung. <a href="#">Ein ärztliches Attest ist nicht erforderlich.</a>
<b>Ausschluss Kontaktpersonen</b>	Nicht erforderlich, solange keine Symptome auftreten.

## Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung eines Befalls

- Fingernägel kurz halten, dort bleiben die Fadenwurm-Eier hängen.
- Händewaschen in der Kita und Schule üben. Händewaschen gründlich mit Wasser und Seife nach dem Spielen, vor dem Essen, nach jedem Toilettengang. Personenbezogene Handtücher verwenden.
- Regelmäßige Reinigung der Toilettenanlagen in Gemeinschaftseinrichtungen und im häuslichen Umfeld.
- Fingernägel mit einer Nagelbürste abschrubben, die Bürste regelmäßig auskochen oder ersetzen (in Kita und Schule keine Nagelbürsten vorhalten oder diese personenbezogen verwenden),
- **Bei bekanntem Befall**→nachts dicht schließende Unterhosen tragen, damit keine Würmer ins Bett gelangen. Betten nicht aufschütteln, Bettwäsche, Unterhosen, und Schlafanzug bei mindestens 60 °C waschen.
- Familienmitglieder nach Möglichkeit vorbeugend mitbehandeln.
- Speisen vor Fliegen schützen, Früchte und Gemüse vor dem Verzehr gut abwaschen.

## Symptome:

Madenwürmer verursachen in der Regel keine ernsten Gesundheitsstörungen, können bei den Betroffenen aber sehr lästig sein. Bei der Eiablage verursachen die Weibchen mehr oder weniger starken Juckreiz. Abends und nachts kriechen die weiblichen Madenwürmer aus dem After und legen ihre Eier in der Nähe des Darmausgangs ab. Durch das häufige Kratzen kann es zu Entzündungen in der Analregion kommen.

Des Weiteren können auftreten:

- Schlafstörungen,
- Appetitlosigkeit,
- Blässe,
- Gewichtsverlust und allgemeines Unwohlsein.

Eventuell findet man am Morgen abgestorbene Würmer im Schlafanzug oder auf der Bettwäsche bzw. auch Würmer auf der Oberfläche des Stuhlgangs.